

# AKTIONSREADER ZUR KAMPAGNE GEGEN DEN TDDZ IN WORMS AM 6. JUNI 2020



MIT INFOS, HINTERGRÜNDE UND AKTIONSIDEEN ZUR KAMPAGNE

**linksjugend  
['solid]**   
**Rheinland-Pfalz**

Rheinland-Pfalz  
[sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de](mailto:sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de)  
[www.solid-rlp.de](http://www.solid-rlp.de)  
Facebook / Instagram / Twitter

## Worum geht's?

Den Naziaufmarsch in Worms verhindern! Unsere Alternative heißt Sozialismus!

Am 6. Juni wollen Faschist\*innen aus ganz Deutschland zum sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ (TddZ) nach Worms reisen, um dort aufzumarschieren. Der TddZ findet seit 2009 jährlich in unterschiedlichen deutschen Städten statt. Zuletzt fand dieser 2019, nach den Angriffen von gewaltbereiten Rechten auf Migrant\*innen, in Chemnitz statt. Zwar schafften die Nazis es in den letzten Jahren nicht, große Teilnahmezahlen mit dem TddZ zu erreichen, aber trotzdem werden hunderte von ihnen in Worms zu erwartet sein. Das wollen wir verhindern!

Nazis bedeuten für alle eine Gefahr, die nicht in ihr menschenverachtendes Weltbild passen. Es reicht aus links, homo-/transsexuell zu sein oder aus einem anderen Land zu kommen, um in ihr Visier zu geraten. Daher ist es notwendig, dass wir uns solidarisch zusammenschließen und zeigen, dass sie in Worms oder sonst wo, nichts verloren haben.

Faschist\*innen versuchen uns zu spalten

Die Nazis geben oft vor für die Interessen der einfachen deutschen Arbeiter\*innen zu kämpfen, doch in Wirklichkeit verfolgen sie mit ihrer Hetze genau das Gegenteil. Der Faschismus ist eine Ideologie, welche sich gegen die Interessen der Arbeiter\*innen und sozial Benachteiligten richtet. Der kapitalistische Konkurrenzkampf wird mit brutalsten Mitteln fortgeführt. Durch die Propaganda von Volk und Nation sollen die wahren Konflikte in unserer Gesellschaft verschleiert werden, nämlich die Unterschiede zwischen Arm und Reich. Der Faschismus spaltet die Einheit der Arbeiter\*innenklasse und schwächt damit unsere Stärke. Dies nützt am Ende nur den Besitzenden unserer Gesellschaft, den Kapitalist\*innen, also den Chefs der großen Banken und Konzerne. Durch diese Spaltung versuchen die Nazis unsere Stärke zu schwächen. So wäre kein solidarischer und gemeinsamer Kampf mit z.B. migrantischen Kolleg\*innen für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen möglich; kein gemeinsamer Kampf für ausreichend bezahlbaren Wohnraum, wenn deutsche und nicht-deutsche Mieter\*innen gegeneinander ausgespielt werden und kein echter Kampf gegen Sexismus und Gewalt an Frauen, wenn man dafür migrantische Menschen statt eine patriarchale und kapitalistische Klassengesellschaft verantwortlich macht. Soziale Verbesserungen können wir nur gemeinsam erkämpfen, wenn wir zusammenhalten und uns nicht spalten lassen!

Das Problem heißt Kapitalismus

Viele sind heutzutage unzufrieden und wütend auf die herrschenden Parteien und deren Politik. Das ist verständlich, denn sie sind es, die verantwortlich für die hohen Mieten, die niedrigen Löhne, den gewaltigen Pflegenotstand, die massive Klimazerstörung, etc. sind. Ihre Politik richtet sich nicht an, sondern gegen die Mehrheit der lohnabhängigen Bevölkerung. SPD, Grüne, CDU, FDP und auch die AfD vertreten die Interessen der Bosse der großen Konzerne und der Reichen.

Im Kapitalismus wird sich nur für die Profite der Konzerne eingesetzt, statt für die Bedürfnisse der Menschen. Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung sind die logischen Konsequenzen dieses Systems.

Wir sehen dagegen im Kampf gegen den Faschismus auch immer einen Kampf für soziale Verbesserungen und gegen das kapitalistische Wirtschaftssystem. Gemeinsam können wir höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und niedrigere Mieten erkämpfen und letztendlich den Kapitalismus überwinden. Dafür müssen wir aber die Spaltung in Nationen, Religionen, Geschlechter etc. überwinden.

Wir streiten für eine Gesellschaft frei von Diskriminierung, Unterdrückung und Ausbeutung. In einer solchen sozialistischen Demokratie würde die Produktion nicht mehr von einigen wenigen Superreichen kontrolliert werden, die nur ihre Profite im Blick haben, sondern gemeinsam von der arbeitenden Bevölkerung demokratisch geplant werden, um die Bedürfnisse der gesamten Gesellschaft zu erfüllen. Das würde Rassismus und Faschismus ihren sozialen Nährboden entziehen. Widerstand gegen Rassismus und Faschismus aufbauen!

Wenn wir eine Welt ohne Armut, Ausbeutung und Unterdrückung wollen, dann müssen wir gemeinsam als Arbeiter\*innen, Jugendliche und sozial Benachteiligte gegen Faschisten\*innen und das kapitalistische System kämpfen und uns organisieren. Wir müssen erkennen, dass uns vielmehr verbindet, als trennt.

Die Nazis mobilisieren in kleine Orte wie Worms, um dort möglichst ungestört zu sein. Doch diese Ruhe wollen wir ihnen nicht geben. Wir mobilisieren als linksjugend [‘solid] Rheinland-Pfalz und mit all unseren Basisgruppen gegen den faschistischen Aufmarsch. Es braucht einen starken und großen Protest von Anwohner\*innen, Jugendlichen, Migrant\*innen, Gewerkschaften sowie antifaschistischen und antirassistischen Gruppen.

Wir werden dort einen eigenen Block aufstellen und klarmachen, dass wir Faschist\*innen niemals ungestört lassen werden und wir eine klare Alternative zu den herrschenden Verhältnissen propagieren. Unsere Alternative heißt Sozialismus!

## **DIE KAMAPAGNE:**

- Das wird für euch organisiert:

Der Landessprecher\*innenrat der linksjugend [‘solid] RLP kümmert sich (gemeinsam mit vielen anderen Gruppen) um die Mobilisierung zur landesweiten Demo. Dazu werden alle Basisgruppen Flyer, Plakate sowie Sticker bekommen, um unsere Reichweite zu erhöhen. Für die geplanten Plakate und Sticker stehen folgende Slogans zur Verfügung:  
„Erst Spalten dann streichen, Rassismus nützt den Reichen“; „Faschismus bekämpfen! Unsere Alternative heißt Sozialismus“; „Gemeinsam kämpfen: Gegen Nazis - Für höhere Löhne und niedrige Mieten!“ „Bezahlbarer Wohnraum und Ausbildungsplätze statt Rassismus und rechter Hetze“.

Gerne nehmen wir auch weitere Vorschläge für Slogans auf, die ihr in dem folgenden Pad eintragen könnt.

[https://yourpart.eu/p/Sprüche\\_auswählen\\_NoTddZ\\_und\\_8\\_März\\_Sticker](https://yourpart.eu/p/Sprüche_auswählen_NoTddZ_und_8_März_Sticker)

- Das könnt ihr selber organisieren:

Es wäre toll, wenn jede Basisgruppe eine inhaltliche Veranstaltung zum Thema anbieten sowie Aktionen im Vorfeld des TddZs am 6. Juni 2020 organisieren würde.

Wenn ihr hierbei Unterstützung benötigt, stehen wir euch als Ansprechpartner\*innen gerne zur Verfügung. Bei der Organisation der Veranstaltungen, könnt ihr diese wie folgt bewerben: indem ihr bspw. Zettel mit euren lokalen Terminen in die landesweiten Flyer legt und sie vor (Berufs)Schulen, an der Uni, in der Innenstadt verteilt oder sie in Treffpunkten auslegt.

## **AKTIONSIDEEN:**

### **VORTRÄGE, DISKUSSIONSRUNDEN, WORKSHOPS**

Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops geben einen umfassenden Einblick in Inhalte und vereinfachen den Einstieg für neue Mitglieder. Somit wäre es super, wenn ihr diese Methode in euren Basisgruppen umsetzen würdet, indem ihr eigene Veranstaltungen organisiert und diese auch entsprechend über Social Media bewirbt.

Bezüglich der Themenfindung eignen sich oftmals aktuelle Ereignisse.

Aber auch grundlegende Themen wie Faschismus können ausgewählt werden, worüber bereits ein Vortrag erstellt wurde. Bei Interesse könnt ihr den Vortrag als Mustervorlage bei uns anfragen unter [sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de](mailto:sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de).

Darüber hinaus findet ihr folgend einige Themen-Tipps als Inspiration.

#### **Themen Ideen:**

- Kampf gegen Rechts in Betrieben (Stuttgart als Beispiel)
- Kampf gegen Faschismus und soziale Frage
- Faschismus – Entstehungsgeschichte, Entwicklung in Deutschland/ International
- Zusammenhang und Folgen von Kapitalismus und Faschismus
- Entstehung und Entwicklung der rechtsradikalen Szene:
  - ➔ Zu NS-Zeiten
  - ➔ In der DDR
  - ➔ In dieser Dekade
- Internationale Auseinandersetzung mit faschistischen Bewegungen
- „Kampf dem Gender-Terror“: Das Frauen\*bild der Rechten
- Institutioneller Rassismus (Polizeigewalt, Rechte Organisationen im Militär, etc.)
- Reichsbürger

Pad mit Referent\*innen:

[https://yourpart.eu/p/06.06.NoTddZ.Referent\\*innenliste](https://yourpart.eu/p/06.06.NoTddZ.Referent*innenliste)

Dieses Pad darf durch euch ergänzt werden

### **BEREITS BEKANNTE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DES TDDZS**

#### • **Veranstaltung zum Thema Antifaschismus in Kaiserslautern**

Die linksjugend [´solid] Kaiserslautern plant am 14. und 20. März 2020 zwei Veranstaltungen zum Thema Antifaschismus. Neben einem Vortrag von Bastian Drumm wollen wir auch einige musikalische Acts auftreten lassen, um eine größere Reichweite zu generieren. Die Veranstaltung dient dabei sowohl zum weiteren Aufbau der Basisgruppe als auch zum Startschuss für die Mobilisierung zu den Gegenprotesten bzgl. des in Worms stattfindenden „Tag der deutschen Zukunft“

Über weitere Veranstaltungen werden wir euch auf dem Laufenden halten.

Gerne würden wir euch darum bitten, uns über eigene Veranstaltungen im Rahmen des TddZs zu informieren.

## **VERTEILAKTION VON FLYERN UND STICKERN:**

Um zahlreiche Menschen zu erreichen, planen wir neben Worms auch im Umkreis davon (Mainz, Kaiserslautern, etc.) die Veranstaltung durch die Verteilung von Flyern und Stickern anzukündigen. Dabei sind wir auf die tatkräftige Unterstützung der einzelnen Basisgruppen in Rheinland-Pfalz angewiesen.

(Berufs)Schulen, Unis, öffentliche Plätze, Kulturzentren, etc. sind gute Punkte, um viele Menschen vor allem im persönlichen Gespräch zu erreichen. Darüber hinaus könnt ihr die Flyer und Sticker bei linksorientierten Treffpunkten auslegen.

Falls ihr Bedarf nach mehr Material haben solltet, könnt ihr uns unter der folgenden Mailadresse erreichen: [sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de](mailto:sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de)

## **INFOSTÄNDE**

Um mehr Menschen auf den Gegenprotest am 06. Juni 2020 aufmerksam zu machen, sind Infostände gut geeignet.

Was ihr braucht: Zwei bis drei motivierte Mitglieder, einen Tisch, eine Fahne oder ähnliches als „Tischdecke“, Flyer, Sticker und was ihr sonst so anbieten wollt.

Die Anmeldung des Infotisches erfolgt beim Ordnungsamt. Dies könnte stadtabhängig Zusatzkosten erzeugen, die wiederum entweder von dem Budget der jeweiligen Basisgruppen oder dem Landesverband übernommen werden. Bei letzterem müsste die Beantragung vor der Fälligkeit der Kosten stattfinden.

Die Zusatzkosten könnt ihr allerdings umgehen, wenn ihr eine Kundgebung oder Mahnwache anmeldet. Auch diese Anmeldung läuft über das Ordnungsamt (in einigen Städten bei der Polizei) – allerdings genehmigen die manchmal keine Tische (Bsp. für Anmeldung: 1 Tapeziertisch 1m lang, 1 Plakat-Aufsteller, 1 Transparent).

Geht beim Infotisch selbstbewusst auf Leute zu. Wenn es gut klappt, lernt ihr dabei junge Menschen kennen, die mit euch aktiv werden! Um die Interessent\*innen zu einem Treffen in eurer jeweiligen Basisgruppe einladen zu können, ist es sinnvoll eine Interessent\*innenliste am Stand bereitzustellen.

## **AKTIONEN IM RAHMEN EINES INFOSTANDS/ OHNE INFOSTAND**

### **• BODENZEITUNG**

Was ihr braucht: Tapete oder eine Malerplane aus dem Baumarkt, Eddings und Klebeband. Auch für diese Aktion könnt ihr eine Anmeldung einholen. Schreibt etwas wie „Antifaschismus bedeutet für mich...“ auf die Plane / Tapete und lasst viel Platz für kurze Antworten.

Auch mit dieser Aktion könnt ihr wunderbar mit neuen Leuten ins Gespräch kommen.

### **• PLAKATAUFSTELLER**

Außerdem könnt ihr besondere Aufmerksamkeit erregen, wenn ihr euer zentrales Anliegen oder eine passende Frage auf Plakate schreibt und in einem Plakataufsteller unterbringt.

Beispielsweise könnte dort die Anzahl der in Deutschland stattgefundenen rechtsmotivierten Morde der letzten Jahre oder „Werd! mit uns aktiv gegen Faschismus und Rassismus“ stehen.

## **ÖFFENTLICHES TRANSPARENTE - MALEN**

Für den 06. Juni sind gerade Transparente ein wichtiges und auffälliges Mittel, um unsere Position in der Masse deutlich zu machen.

Eine öffentliche Transpi - Malaktion ist eine gute Methode, um mögliche Interessent\*innen anzulocken und zu involvieren.

Überlegt euch einen guten Spruch, besorgt euch Stoff (beispielsweise ein altes Bettlaken), Farbe (Abtönfarbe aus dem Baumarkt) und Pinsel – sucht euch einen Ort, wo auch ein paar junge Leute vorbeikommen – und schon kann's losgehen! Stellt euch darauf ein, dass sich Gespräche mit Interessent\*innen ergeben – nehmt also ausreichend Flyer und andere informative Dinge mit. Ladet diese dazu ein, mit zu malen!

### **• DOSENWERFEN**

Sammelt Konservendosen, beklebt sie mit Zetteln, auf denen bspw. AfD-Politiker\*innen abgebildet sind. Zur Durchführung benötigt ihr dann noch einen Tisch und einen Ball (beispielsweise einen Tennisball). Das Dosenwerfen eignet sich gut, um beispielsweise einen Infotisch attraktiver zu machen. Teilnehmer\*innen könnt ihr für ihren Einsatz mit Stickern und anderen Give-Aways „belohnen“ und vielleicht so die ein oder andere Hürde nehmen, mit euch ins Gespräch zu kommen.

### **• INTERVIEW**

Habt ihr Video-affine Leute in der Basisgruppe? Schnappt euch eine Kamera, überlegt euch ein paar Fragen zu der Thematik und fragt Passant\*innen nach einem Statement. Mögliche Fragen wären „Wie oft begegnet Dir/ Ihnen Alltagsrassismus? Fühlst du dich von dem zunehmenden Rechtsruck in der Gesellschaft bedroht?“

Holt euch das Einverständnis ein das Video zu veröffentlichen und ladet die Interviewten ein, mit euch aktiv zu werden. Eure Ergebnisse könnt ihr anschließend auf den sozialen Netzwerken veröffentlichen.

### **• SPRÜKREIDE**

Schnappt euch Straßenkreide und verschönert damit die Stadt! Schreibt Slogans gegen rechte Hetze oder einfach Fakten auf die Straße, wie bspw. die Anzahl der Todesopfer rechtsextremer Gewalt der letzten 40 Jahre in der BRD.

Wenn es lokale Aktionen bei euch gibt oder ihr selber welche organisiert, könnt ihr Zeit und Ort ergänzen. Das gleiche geht auch mit Sprühkreide – wenn ihr wollt, könnt ihr euch vorher Symbole und/oder Sprüche als Schablone anfertigen. Druckt euch das Gewünschte auf dünnem Karton aus und schneidet es vorsichtig mit Teppichmesser oder Skalpell aus – achtet darauf, dass alle Teile des Objekts verbunden sein müssen. Nehmt also keine allzu komplizierten Bilder! Es gibt Schriftarten, die bereits „Stege“ enthalten – sucht im Internet nach Schriften mit dem Begriff „Stencil“ im Namen. Es ist legal, auf öffentlichem Gelände Stencils mit Sprühkreide anzubringen, da es sich um leicht abwaschbare Sprühkreide (in jedem Baumarkt erhältlich) handelt und somit auch um eine legale Aktion, sofern ihr keine privaten Grundstücke beschmiert.

## **FILMABEND**

Um gerade für Neueinsteiger die Thematik greifbarer zu machen, eignen sich Dokumentationen, welche bei einem gemeinsamen Filmabend angeschaut werden können.

Diese könntet ihr öffentlich ankündigen (Website, Facebook, Pressemitteilungen, etc.).

Wichtig bei der Ankündigung des Films, ist den Filmtitel zu umschreiben und nicht direkt zu nennen. Andernfalls müsste eine Lizenz für die öffentliche Wiedergabe des Films eingeholt werden, was mit Zusatzkosten verbunden wäre.

Für einen Filmabend braucht ihr einen guten Film, Beamer / Fernseher und vielleicht ein paar Snacks. Eine Kooperation mit einem lokalen Kino wäre ebenfalls eine Möglichkeit für einen Filmabend. Hierbei könnt mit ihr mit dem Kino eurer Wahl Kontakt aufnehmen und abfragen inwiefern diese Möglichkeit besteht.

Für die Schaffung eines politischen Rahmens, wäre ein einleitender Vortrag vor dem Film sinnvoll. Eine anschließende Diskussionsrunde, rundet den Abend ab und klärt offene Fragen.

### **Hier ein paar antifaschistische Filmideen:**

- Kein Mensch ist illegal
- Zwischen Asyl und Abschiebung
- Blut muss fließen – Undercover unter Nazis
- Die Opfer – Vergesst mich nicht (NSU Morde)
- Luft zum Atmen - 40 Jahre Opposition bei Opel in Bochum
- Nutzung der ARD/ ZDF Mediathek

## **LESEKREISE**

Einen tieferen Einblick in Themen jeder Art bieten Lesekreise.

Dabei werden die Texte über eine bestimmte Thematik, bspw. über den Kampf gegen den Faschismus, gemeinsam gelesen, erarbeitet und anschließend diskutiert.

Auch hierbei ist es sinnvoll die Veranstaltung öffentlich zu bewerben (Website, Facebook, Pressemitteilung, etc.).

### **Hier ein paar Textideen:**

- Der Kampf gegen den Faschismus von Clara Zetkin (1923)
- Wie wird der Faschismus geschlagen von Leo Trotzki – Textsammlung zu Faschismus und Einheitsfronttaktik
- Porträt des Nationalsozialismus von Leo Trotzki
- Brandstifter: AfD. Pegida. Islamhass. Analysen & Gegenstrategien von Sascha Staničić, Claus Ludwig, Steve Hollasky

## **ORTSBEGEHUNGEN VON POLITISCH REEVANTEN PLÄTZEN**

Diese erinnerungspolitische Aktion zielt darauf ab, sich beispielsweise dem Widerstand gegen den Faschismus zu entsinnen und Lehren für den eigenen antifaschistischen Einsatz zu ziehen. Dies könnt ihr schon mit wenigen Mitgliedern tun. Dafür sucht ihr euch politisch relevante Orte in eurer Stadt aus und recherchiert zu diesen. Bei den Ortsbegehungen können die Organisator\*innen der Begehung Kurzvorträge zu dem jeweiligen Ort, seinem historischen Hintergrund etc. halten. Die Aktion sollte hierbei über Social Media (Facebook Veranstaltungen, Fotos, etc.) beworben werden, um die Teilnehmer\*innenzahl zu erhöhen.

Zur Organisation der gemeinsamen Hin – und Rückfahrt, eignet sich die Abstimmung über eine WhatsApp Gruppe o.ä.

## **PRESSEMITTEILUNGEN UND E-MAIL**

Allgemein macht es Sinn zu Aktionen, besonders zu größeren oder kreativeren Aktionen Pressemitteilungen zu veröffentlichen. Vielleicht wird eure Position zu dem Thema in der Zeitung veröffentlicht oder es kommen sogar Journalist\*innen zu euren Aktionen, um darüber zu berichten. Wahrscheinlich haben eure LINKE-Kreisverbände schon Presseverteiler, die ihr Nutzen könnt. Ansonsten findet ihr auf den Nachrichtenportalen Emailadressen an die ihr euch wenden könnt. Darüber hinaus ist die Mobilisierung über E-Mail verkehr eine geeignete Methode, um viele Menschen schnell bzgl. Veranstaltungsankündigungen zu erreichen.

## **SOCIAL MEDIA – AKTUELLE LAGE UND RECHTSMOTIVIERTE VERBRECHEN**

Die aktuelle Lage und die Verschärfung der rechtsradikalen Szene in Deutschland macht deutlich, dass viele Politiker\*innen in hohen Positionen, wie der ehemalige Präsident für Verfassungsschutz Hans-Georg Maaßen, auf dem rechten Auge blind sind.

Ein angeblich mittig positionierter Politiker, lässt sich zudem durch die Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten wählen und die führende Partei Deutschlands setzt rechte und linke politische Orientierungen auf eine Stufe, wählt dabei gleichzeitig denselben Kandidaten für das Ministerpräsidentenschaftsamt wie die AfD.

Es werden immer mehr rechte Netzwerke aufgedeckt, sei es in staatlichen Institutionen wie dem Militär, der Polizei oder im privaten Bereich.

Der Rechtsruck nimmt eine gefährliche Form an, gegen die wir gemeinschaftlich ankämpfen müssen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die aktuelle politische Situation hinsichtlich der Entwicklungen in der rechten Szene zu beobachten und alle aufkommenden Fälle von Rassismus, rechtsmotivierten Anschlägen etc. besonders hervorzuheben.

Damit kann der Ernst der Lage betont und folglich mehr Menschen für die Gegendemonstrationen in Worms mobilisiert werden.

Social Media wie Facebook oder Instagram eignen sich dabei gut, um eine breite Masse zu erreichen und an die Teilnahme der Menschen zu appellieren.

Dabei könnt ihr mit kurzen Beiträgen und einem prägnanten Foto auf die aktuelle Lage aufmerksam machen.

## **BÜNDNISPARTNER\*INNEN**

Der zunehmende Rechtsruck in Deutschland ist nicht nur ein Anliegen der linksjugend [´solid]. Daher ist es wichtig sich zu vernetzen. Scheut euch nicht davor Die LINKE oder Migrant\*innenverbände anzufragen, ob sie Interesse an einer gegenseitigen Mitwirkung bei den jeweiligen Aktionen haben. Zudem könnt ihr sie fragen ob sie bei Kundgebungen oder Demonstrationen einen Redebeitrag oder ein Videostatement für eure „Social Media“ – Präsenz abgeben wollen.

Für die gemeinsame An – und Abfahrt bei Aktionen, ist ein gemeinsames Bündnis ebenfalls sinnvoll und praktisch, welches über Messaging-Dienste organisiert werden kann.

Beachtet dabei allerdings, dass Bündnisse immer auch ein zurückstellen der eigenen Positionen bedeuten, deshalb sollte vor dem Eingang dieser geprüft werden, inwiefern ein Bündnis für die eigenen Interessen förderlich ist.



## **LINKSJUGEND BLOCK ALS TEIL EINES BLOCKADEFINGERS**

Um den Jugendverband der linksjugend [´solid] im großen Rahmen zu vertreten und in der Demonstration aufzufallen, ist ein eigener Block angedacht, welcher sich innerhalb eines Blockadefingers organisiert.

Unser Ziel ist es dabei mit mindestens 50 Genoss\*innen und Sympathisant\*innen auf der Demonstration vertreten zu sein. Entsprechend ist es wichtig eine breite Masse an Menschen durch die bereits genannten Aktionen zu mobilisieren und diese von der Dringlichkeit ihrer Anwesenheit bei der Gegendemonstration am 06. Juni 2020 in Worms zu überzeugen.

Schilder, Fahnen und Transparente sind dabei ein gutes Mittel um sich als Gruppierung bemerkbar zu machen. Hierbei ist es allerdings wichtig, dass Fahnen und Schilder im Gegensatz zu Transpis innerhalb des Blocks eine mögliche Verletzungsgefahr darstellen könnten.

Dennoch sollte erwähnt werden, dass gerade Schilder und Fahnen auffälliger sind, da diese im Gegensatz zu Transpis von allen Richtungen gesehen werden.

Um die Organisation eines Blocks zu vereinfachen, sollten pro Basisgruppe verantwortliche Personen gewählt werden, die sich um die Vernetzung mit den anderen Basisgruppen kümmern sowie Informationen wie die geplante Personenanzahl und das mitzubringende Material mit den anderen Basisgruppen teilen.

Dafür eignen sich vor allem Whatsapp Gruppen oder andere Messaging-Dienste.

## **DEMOTRAINING UND RECHTSHILFEVORTRÄGE**

Gerade bei Naziaufmärschen, sprich einer gewaltbereiten Gruppierung und Demonstrationen mit hohem Polizeiaufgebot, ist es wichtig zu wissen, was die eigenen Rechte sind und wie man sich am Besten verhalten sollte, sobald die Polizei eingreift.

Welche Gegenstände sind auf Demonstrationen empfehlenswert mitzunehmen?

Wie sollte das Auftreten innerhalb des Blocks sein?

Was tun wenn die Situation brenzlich wird und Polizeibeamte Fragen stellen oder bei einer Sitzblockade zu räumen anfangen?

All diese Fragen können wir euch gerne bei einem Demotraining erklären.

Solltet ihr Interesse an solch einer Veranstaltung haben, könnt ihr uns gerne bis zum 31. März unter der folgenden E-Mail Adresse schreiben: [sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de](mailto:sprecherinnen@linksjugend-solid-rlp.de).

Bei einer ausreichenden Nachfrage, würden wir ein Demotraining verbunden mit einem allgemeinem Vorbereitungstag für mehrere Basisgruppen organisieren.

Alternativ steht euch auch offen in euren einzelnen Basisgruppen ein Demotraining stattfinden zu lassen.

Für Rechtsfragen ist die Solidaritätsorganisation Rote Hilfe e.V. eine gute Anlaufstelle. Diese unterstützt linke Aktivist\*innen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.

Darüber hinaus bietet die Rote Hilfe e.V. in den unterschiedlichen Ortsgruppen Vorträge zu diesem Thema an.

Mehr Infos erhaltet ihr unter <https://www.rote-hilfe.de/>.

## UNSERE ANTIFASCHISTISCHEN FORDERUNGEN:

- Ein Verbot von allen faschistischen Organisationen!
- Sichere Fluchtrouten, solidarische Städte und offene Grenzen!
- Stopp von Abschiebungen!
- Bleiberecht und die politische, rechtliche und soziale Gleichstellung für alle Flüchtlinge und Einwander\*innen!
- Nazistrukturen aufdecken und somit öffentlich unter Druck stellen.
- Vorhandene Recherchearbeit unterstützen.
- Aufbau von antifaschistischen Selbstschutzstrukturen getragen von linken Parteien, Gewerkschaften und migrantischen Gruppen.
- Vernetzung von antirassistischer Arbeit in Schulen, Betrieben, Vierteln und Unis  
→ Hierzu müssen Strukturen gegründet und aufgebaut werden, die in der Lage sind, auf rechte Entwicklungen zu reagieren, Aufklärungsarbeit zu leisten und Solidaritätsaktionen zu organisieren.
- Antirassistische Kampagnen der Gewerkschaften in Betrieben, Berufsschulen und Mobilisierungen der Gewerkschaften gegen Naziaufmärsche.
- Schluss mit dem Standortnationalismus! Für die Organisation von internationalen Solidaritätsaktionen bei Betriebsschließungen, Stellenabbau und allen Kämpfen der Arbeiter\*innenklasse.
- Mobilisierung der lokalen Bevölkerung gegen Naziaufmärsche. Hierzu müssen Aktivist\*innen versuchen, vor Ort Strukturen aufzubauen.

